

**Menschen
ohne Ketten** ↻



Nouvelles 1. Halbjahr 2023

Es ist soweit: Die Namensänderung als gemeinnütziger Verein „Menschen ohne Ketten e.V.“ ist jetzt in allen Aspekten vollzogen. Auch unser Rundbrief erscheint mit neuem Logo und die Webseite ist runderneuert worden: www.menschenohneketten.de. Wir freuen uns über Ihr Feedback und eventuelle Anregungen!

Das aktualisierte Material für die Öffentlichkeitsarbeit enthält nun erstmals einen Flyer in Französisch, damit wir unsere Arbeit auch in Afrika besser präsentieren können. Damit sind wir im Erscheinungsbild neu aufgestellt, bleiben jedoch in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern natürlich der Kontinuität verpflichtet.

Das Jahr 2023 startete mit der Weiterführung der meisten laufenden Förderungen. Im Frühjahr standen jedoch die Abschlüsse von gleich zwei unserer großen, extern finanzierten Programme an. Darüber gibt es ein paar Details zu berichten, ebenso wie über die Entwicklung in der Zusammenarbeit mit unseren beiden neuen Partnerorganisationen, ABASMEI in Ouagadougou sowie ADIAS in der Elfenbeinküste.

Weitere Neuigkeiten aus dem Verein sowie einen Ausblick auf die nächsten Monate möchten wir natürlich wie gewohnt übermitteln.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in diesem tropischen Sommer und bleiben Sie gesund!

Eva Sodeik-Zecha und der Vorstand

Neues aus dem Verein

Im ersten Halbjahr konnten einige Vorträge Aufmerksamkeit für unser Anliegen wecken: Unser Mitglied Andrea Krainhöfer übernahm eine Präsentation über unsere Arbeit am Institut für Psychologie und Pädagogik der Universität Ulm (Mitte Juni). Die Geschäftsführerin berichtete am 26. Januar sowie am 23. Juni 2023 in Stuttgart-Birkach über die Problematik der Versorgung psychisch erkrankter Menschen in Westafrika. In allen drei Begegnungen ergaben sich spannende Diskussionen mit den Teilnehmenden.

Erfreulich war auch, dass unser ärztliches Mitglied Dr. Ulrich Walter in der Fachzeitschrift „Neurotransmitter“ einen Artikel platzieren konnte. Damit vermittelte er den fachkundigen Leser/innen einen Einblick in die schwierige Situation, aber auch Ansätze für Unterstützung. Der Beitrag ist auf unserer Webseite zu finden: [Moderne Neuropsychiatrie für Westafrika](#).

Termine: Veranstaltungen und mehr

Das erste Halbjahr war insbesondere durch Veranstaltungen und Termine im Zusammenhang mit unserem Fortbildungsprogramm geprägt. Insbesondere hat uns die Planung und Durchführung der **Hospitation von Dr. Evaline Sawadogo** stark beschäftigt: Die Vorbereitungsgruppe hat sich intensiv um die Gestaltung des Programms **vom 5. bis 23. März** in Reutlingen bemüht.

Dr. Sawadogo (auf dem Foto rechts mit ihrem Sohn Ariel) war während ihres Aufenthalts privat untergebracht und wurde liebevoll betreut. Das fachliche Programm der 2 ½ Wochen war gefüllt mit spannenden Besuchen in verschiedenen Einrichtungen, insbesondere im Bereich der Gemeindepsychiatrie. Die Ärztin konnte vielfältige Anregungen und Einblicke erhalten, die für ihren Aufgabenbereich im CNDE Bobo-Dioulasso wertvoll und praktisch umsetzbar sein werden. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten für die engagierte Koordination und umfassende Begleitung, ohne die der Besuch nicht diesen Erfolg erlebt hätte!



Auch in Westafrika konnten noch Veranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogramms realisiert werden, die einen ‚runden‘ Abschluss ermöglichten:

- Vom **14.-16. Februar** konnte die letzte gemeinsame Fortbildung in Bobo-Dioulasso realisiert werden. Diese wurde von unserem Mitglied Dr. Uli Walter und seiner Tochter Dr. Lea Walter gestaltet und legte den Schwerpunkt auf neurologische Erkrankungen (s. Foto).
- Vom **17.-18. März** fand in **Bouaké** der **Bilanzworkshop** für die drei ivoirischen Partnerzentren statt. Darin wurden wichtige Ergebnisse und erste Umsetzungen aus den Fortbildungsseminaren ausgetauscht und die nächsten Schritte bei der Anwendung der Lernimpulse diskutiert. Der Workshop bot auch die Gelegenheit für unsere neue Partnerorganisation ADIAS sich vorzustellen und ins Gespräch mit den Verantwortlichen der anderen Zentren zu kommen.
- Auf Wunsch unseres Partners ADIG konnte ein In-House-Seminar vom **21.-23. März in Boulsa** umgesetzt werden. Als Trainer für die dreitägige Fortbildung in der Lokalsprache Mooré wurde Timothée Tindano aus Piéla gewonnen. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung für 23 Mitglieder von ADIG waren Anfallserkrankungen.
- Zuletzt konnten wir den beiden Zentren CNDE in Bobo-Dioulasso und Ouagadougou die Finanzierung eines **Konsolidierungsworkshops vom 26.-28. April 2023** ermöglichen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten alle Mitarbeitenden aus beiden Standorten eine Übersicht über die Seminarinhalte der vergangenen 2 Jahre. Gleichzeitig konnten die Perspektiven der Umsetzung von neuen Angeboten und Ansätzen mit allen Teammitgliedern diskutiert werden.



Aktuelles aus unseren Partnerzentren

Wir freuen uns besonders, dass wir mit den seit 2022 geknüpften Kontakten zu neuen Partnerorganisationen inzwischen erste Fördervereinbarungen erfolgreich umsetzen konnten:

In der **Elfenbeinküste** wurde das Pilotprojekt mit ADIAS (Alliance pour le Développement Intégral et l'Action Sociale) im April 2023 beendet. Das im November 2022 gestartete Vorhaben zur Verbesserung der Situation psychisch erkrankter Menschen in Gebetszentren der CMA-Kirche deckte in drei Bezirken insgesamt 180 Gebetszentren ab. Dabei wurden die Verantwortlichen in mehreren



Seminaren über psychische und epileptische Erkrankungen aufgeklärt und für die Einbeziehung medizinischer Fachkräfte gewonnen (s. Foto). Die aktive Beteiligung der Kirchenhierarchie und ihr Engagement für die Verbesserung der Situation in Gebetszentren lässt auf weitere wichtige Wirkungen hoffen. Wir werden daher die Förderung einer zweiten Projektphase mit größerer Reichweite bei der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) beantragen und hoffen auf ein positives Ergebnis!

In **Burkina Faso** wurden intensive Diskussionen mit **ABASMEI in Ouagadougou** geführt, nachdem die Wasserpumpen-Reparatur erfolgreich abgeschlossen war. Inhalt der Gespräche waren die Stärkung des Fachpersonals, um die psychiatrische und pflegerische Qualität der Versorgung im Zentrum zu gewährleisten. Letztendlich erhält ABASMEI eine finanzielle Unterstützung, die ab Juli 2023 für ein Jahr den punktuellen Einsatz eines Psychiaters sowie die Vollzeitstelle einer Pflegekraft ermöglicht. Damit soll den ca. 35 Patient/innen im Zentrum eine konstante und medizinisch kompetente Behandlung zur Verfügung stehen.

Die weiteren zugesagten Förderungen in Burkina Faso verlaufen sehr zufriedenstellend:

Im **Centre Notre Dame de l'Espérance (CNDE) in Ouagadougou** wurde mit Projektmitteln der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) seit März 2023 eine Stelle für die familiäre Reintegration geschaffen: Dia Combari ist Sozialpädagogin mit Erfahrungen in der Arbeit von humanitären NGOs. Die Infrastruktur für die Geflügelzucht (s. Foto) sowie die Kurse in weiteren einkommensschaffenden Maßnahmen konnten ebenfalls im März starten. Im zweiten Halbjahr folgen dann die Aufklärungsaktivitäten in Kooperation mit der Stadtverwaltung.



Im **CNDE in Bobo-Dioulasso** finanzieren wir nun schon im zweiten Jahr die Stelle des Reintegrationsbeauftragten Isaac Ouattara, der bisher sehr gute Ergebnisse erzielen konnte.

ADIG ist nach wie vor sehr aktiv in ihren sozialen Aktivitäten in Boulsa (s. [unseren Facebook-Beitrag](#) zu den letzten öffentlichen Maßnahmen). Wir planen zudem eine weitere Unterstützung des Vereins, der dringend einen Brunnen auf ihrem Gelände benötigt. Das Wasser wird für Maßnahmen zur Fischzucht benötigt, das stabilisierten psychisch Kranken eine Einkommensmöglichkeit bieten kann. Für die notwendigen Mittel wurde ein Projektantrag entwickelt, wir warten nun auf die – hoffentlich – positive Antwort!

In der **Elfenbeinküste** wurde unser großes Förderprojekt im **Centre Jubilé in Korhogo (CJK)**, finanziert durch Engagement Global, inzwischen erfolgreich beendet: Das CJK konnte in den 2 ½ Jahren Laufzeit viele neue Angebote (z.B. Kunst- und Bewegungstherapie) einführen und die Arbeit im Zentrum weiter verbessern. Auch die ambulante Versorgung wurde ausgeweitet, indem vier sog.



Relais-Stationen in der Nordprovinz einmal monatlich besucht werden. Dort finden regelmäßige Aufklärungsmaßnahmen für die Patient/innen, ihre Angehörigen sowie die weitere Bevölkerung statt (Foto links: in Kouto). Dank der Mitwirkung lokaler Freiwilliger wird dort auch die familiäre Begleitung der betroffenen Menschen ermöglicht. Damit ist das CJK in der Elfenbeinküste zu einem Vorreiter in der gemeindepsychiatrischen Versorgung geworden. Dank des engagierten Teams um Sr. Janine und Dr. Brou sind wir sehr zuversichtlich, dass diese Errungenschaften auch zukünftig Bestand haben!

In unserem Partnerzentrum in **Bondoukou** wurde im Frühjahr eine Namensänderung vorgenommen: Das Zentrum heißt jetzt offiziell „Hôpital Spécialisé Catholique Saint-Camille“. Ansonsten läuft die Arbeit hier weiterhin in gewohnten Bahnen.

Bei der **Association St. Camille in Bouaké** fanden vor kurzem zwei personelle Wechsel statt: Der langjährige und mit unserer Unterstützung von Anfang an finanzierte Fachkrankenpfleger Albert Kouassi hat im April seine Mitarbeit bei St. Camille altersbedingt beendet. Gottseidank konnten die Verantwortlichen zeitnah einen Ersatz finden, so dass weiterhin zwei kompetente Fachkrankenpfleger für die rund 290 stationären Patient/innen zur Verfügung stehen. Auch in der fachärztlichen Betreuung gibt es seit Juni 23 eine neue Mitarbeiterin: Dr. Sorelle Mabou ist Fachärztin am psychiatrischen Krankenhaus in Bouaké. Sie führt einmal wöchentlich eine ärztliche Sprechstunde in den vier Zentren von St. Camille durch. Unser Verein finanziert das medizinische Personal seit längerem.

Die im Zentrum seit 2021 beschäftigte Sozialarbeiterin, Elodie Acho leistet ebenfalls eine sehr wichtige Arbeit in Bouaké: Sie bereitet die Patient/innen in den Akutzentren, aber v.a. in den beiden Rehabilitationseinrichtungen auf eine Rückkehr in die Familien vor und pflegt den engen Kontakt mit den Angehörigen. So konnte die Zahl der Bewohner im letzten Jahr merklich reduziert werden. In den beiden Reha-Einrichtungen finden spezifische Aktivitäten zur beruflichen Reintegration statt, u.a. Schulungen zu verbesserten Anbautechniken für Gemüse.

Anstehende Ereignisse / Ausblick auf das 2. Halbjahr 2023

Ein wichtiger Termin für den Verein wird die diesjährige **Klausur mit Mitgliederversammlung am 11. / 12. November**. Dabei sollen die Weichen für die weitere inhaltliche Ausrichtung unserer Förderarbeit gestellt sowie eine Jahresplanung für das Jahr 2024 erstellt werden.

Natürlich stehen im Spätjahr auch wieder **Reisen nach Westafrika** an. Die Geschäftsführerin wird im Oktober nach Burkina reisen, begleitet durch ein Mitglied mit fotografischem Talent. Neben den Gesprächen mit unseren Partnern sollen somit auch anschauliche Fotos der psychiatrischen Arbeit in den burkinischen Zentren produziert werden. Zwei weitere Mitglieder planen Reisen Ende 2023 zur Unterstützung und Beratung unserer lokalen Partner.

Zuletzt soll im 2. Halbjahr einiges **Material für unsere Partnerzentren** (EDV-Ausstattung, Hygienematerial) per Container nach Westafrika geschickt werden. Geplant ist zudem die **Gestaltung einer neuen (Foto-)Ausstellung** über das Engagement unserer afrikanischen Partnerzentren in der Hilfe für psychisch erkrankte Menschen. Wir berichten, sobald diese zur Verfügung steht.